

## **St.Petersburg ist eine Reise wert Auch als Au-pair?**

Der vj Hamburg , Fachverband der Diakonie, Au-pair-Vermittlung knüpft Kontakte mit deutsch-russischen Schulen und deutsch-russischen Einrichtungen  
Thema: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die russische Luftlinie hatte glücklicherweise keine Angst vor der isländischen Aschenwolke - so stiegen wir -Frau Sagel und ich, Birgit Wissmann – am 21. April 2010 in den Himmel gen St.Petersburg. Wir vom vj Hamburg wollten in unserer Partnerstadt St.Petersburg die deutsche Woche erleben und zusammen mit unserer gemeinsamen vj-Vertreterin vor Ort Christine Müller Kontakte wiederbeleben, aufbauen, neu erstellen.

Es waren pralle 4 Tage – kühl, windig, Regen und Sonne , viele Kilometer – aber sehr belebend , vielseitige, aufbauende Begegnungen mit besonderen und hoch engagierten Menschen, voller Gegensätze und anrührenden Einsätzen.

Nach einem gemütlichen Frühstück bei Christine Müller – wir waren bei ihr bestens untergebracht - ging es in flottem Tempo zur Metro oder zum Bus zu den unterschiedlichsten Terminen, ich war nur froh, dass ich zwei Russisch sprechende Damen bei mir hatte, ich musste nur brav mitlaufen. Unser Programm hatten wir festgeschnürt am Mittwochabend. Frau Müller hat ihren Arbeitsplatz in der Petrigemeinde

Donnerstag:

Goethe-Schule ( Privatschule mit intensiverem Deutschunterricht , Leitung : Vorstandsvorsitzende der Petrigemeinde , Tatiana Byreva, Partnerschule Gesamtschule Bergedorf-Hamburg 1994 gegründet, 18000 Rubel, 10 Klassen, max. 12 Schüler, ab 2. Kl. Deutsch , kleine nett dekorierte Zimmer, viele Kinderbilder, Waldorf-Pädagogik -Einschlag, Praktikum für 3 Monate oder länger ist möglich. Elternabend-Besuche zur Au-pair-Vermittlung

Deutsch-Russischer Austausch DRA –, Frau Schorn, Leiterin  
Gespräch zum Thema Au-pair in St.Petersburg, als neues Angebot , Klärungsbedarf zur Visumvergabe, Betreuung und Vertragsgestaltung, Frau Schorn zeigte sich sehr aufgeschlossen dieser Idee gegenüber. Sie will uns benachrichtigen, auf welche Art die Vermittlung von Au-pairs möglich gemacht werden kann, Frau Müller würde sich um Familien und Betreuung kümmern.

Goethe-Institut, Café D

Treffen mit Herrn Kaminski, Leiter der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen in St.Petersburg ZdA, Sitz in der Petrigemeinde

Das Goethe-Institut erteilt u.a. auch den Abschluß des deutschen Sprachdiploms.

Wir erlebten nur noch die Begründungen für eine Auswahl von 4 Teilnehmern an der Diskussion zum Thema Soll das Gasprom-Gebäude gebaut werden– Weltkulturerbe- Aberkennung , pro und contra wie in Dresden, die Endausscheidung findet in Berlin statt.

Herr Kaminski stellte uns kurz vor, Frau Müller sieht hier eine gute Anlaufstelle für interessierte Au-pairs, sie hat auch Zugang zu den Kursen.

Herrn Kaminski trafen wir noch im Büro in der Petrikirche zu einem Gespräch

Petrikirche

Deutsch-Russisches Begegnungszentrum - hat in der Petrikirche seinen Sitz

Vortrag ethn.Verfolgung der Deutschen in Rußland

Frau Müller will den Kontakt zu dieser Einrichtung wieder aufnehmen.

Freitag:

Generalkonsulat

Gespräch mit Herrn Stadthaus, stellv. Konsul, Leiter des Kultur- u. Pressereferats

Die Begegnung war außerordentlich erfolgreich:

Vorstellung des **vij** wird nicht nur auf der deutschen, sondern in Zukunft auch auf der russischen Internet- Seite des Generalkonsulats erscheinen

Heft „Deutsches Leben in St.Petersburg von A-Z“ stellt alle deutschen Organisationen vor, bei der nächsten Ausgabe wird der **vij** auch Erwähnung finden

Aufnahme im Verteiler , dadurch regelmäßige Informationen und die Möglichkeit der Teilnahme bei der deutschen Woche

Flyer können gern im Generalkonsulat ausgelegt werden

Thema: Visumanträge Anerkennung per fax oder mail bei Gütegemeinschaftsteilnehmern – verwies Herr Stadthaus an Herrn Scholz-Kontaktperson , der sofort am nächsten Tag sich meldete.

Deutsche Schule – Tag der offenen Tür

Seit einem Jahr in Betrieb, von Frau Janoschka ins Leben gerufen innerhalb eines Jahres – welche Leistung, Frau Schmid als Leiterin ist ebenso aktiv und einsatzfreudig, alles auf dem besten Ausstattungsstand, ideale Bedingungen, privat- sehr teuer , Schüler legen Deutsches Abitur ab. Im Moment 17 Schüler in 7 Klassen.

Hier ist eine gute Kontaktadresse für Au-pair , die nach Deutschland gehen möchten und auch umgekehrt ein Klientel, das deutsche Au-pairs aufnehmen würde – Elternabende bieten eine gute Möglichkeit zum Bekanntmachen dieser Möglichkeit. Frau Schmid zeigte sehr positives Interesse.

Petrigemeinde

Herr Zierold, Probst der Petrikirche, zeigte sich sehr kooperativ, er wird den **vij** in die Diakonie mit aufnehmen und ihm damit einen offiziellen Status geben, den **vij** außerdem im Verteiler berücksichtigen, was auch zur Folge hat, daß bei der nächsten deutschen Woche eine Einplanung erfolgt.

Der Raum für die Au-pair-Beratung dient auch als Café und anderweitige Treffen, einmal die Woche können die Au-pairs hier zum Gespräch vorbei kommen und Anträge vorlegen . Alle Kontakte mit Frau Müller finden meistens per Telefon oder mail statt.

In den Katakomben der Kirche trafen wir auf ein interessantes Maler-Ehepaar aus Deutschland, die dort ihre Ausstellung betreuten. Sie bieten seit Jahren charitative Projekte für Jugendliche in Rußland und Deutschland an.

Konzert im Sheremetev Palast- Museum für Musik

Das Hoffmeister -Quartett spielte „ Tietz- ein genialer Sonderling“. Herr Stadthaus gab eine Einführung

Selbst hier konnten wir für unseren Verein, unsere Arbeit werben, Frau Sagel ( als Russin) ließ sich nicht abhalten und sprach alle an und verteilte Prospekte.

Samstag:

der Vormittag sollte ein wenig der Besichtigung dienen, so fuhren wir zur prachtvoll restaurierten St.Isaac's Kathedrale. Beim Zurücklaufen zur Petrikirche genossen wir die weiträumigen Palastanlagen und Plätze wie die Eremitage . Es war auch der Tag der Hochzeiten: alle 7 Brücken im Umkreis des Zentrums werden überquert- bringt Glück- mit Stretch-Limousinen, ich schätze 12 solcher Fahrzeuge mit den unterschiedlichsten Brautleuten und -kleidern haben wir erlebt.

Petrischule

300 Jahr-Feier – Tag der offenen Tür

In der großen gefüllten Aula erlebten wir Lobesreden u.a. von der Leiterin der Bildung St.Petersburg, dem deutschen Konsul, Auszeichnungen von Lehrern und Schülern, Darbietungen wie Tanz und Gesang.

In St.Petersburg lebten vor dem 1.Weltkrieg etwa 50000 Deutsche. Diese Schule liegt neben der Petrikerche in dem Bereich, wo früher die Deutschen sich niedergelassen hatten. Diese Schule bietet einen erweiterten Deutschunterricht an mit deutschem Sprachdiplom.

Hier sollte der Kontakt von Frau Müller wiederbelebt werden.

Konzert im Brodski-Museum

Der Hamburger Club, Leiter in Hamburg Herr Hufeland, veranstaltete einen Abend mit deutscher Kammer-und Instrumentalmusik, es traten Studentinnen und Preisträger auf, ein erfrischendes Erlebnis. Auch hier konnten wir wieder bei den jungen Leuten für unsere Arbeit werben.

Es war ein schöner Ausklang dieser Reise, am nächsten frühen Morgen ging es wieder in den blauen Himmel gen Hamburg.

Ein großer Dank geht an Herrn Hufeland, Referent Osteuropa der Diakonie Hamburg.  
Er hat uns Wege geöffnet und unterstützt.

Wir hoffen, daß unsere Begegnungen in St.Petersburg Früchte tragen.